

GRI-Bericht 2018

Bertelsmann Corporate Responsibility-Informationen
nach den Standards der Global Reporting Initiative (GRI)

Auszug: GRI 300 Umweltindikatoren

www.bertelsmann.de/verantwortung

BERTELSMANN

Über den Bericht

Bei seiner Berichterstattung zu Corporate Responsibility (CR) folgt Bertelsmann seit 2011 den internationalen Leitlinien der Global Reporting Initiative (GRI), die weltweit als führendes Rahmenwerk für die Nachhaltigkeitsberichterstattung von Wirtschaftsunternehmen und Organisationen gelten und seit 2016 als „GRI-Standards“ bekannt sind. Dieser Bericht wurde in Übereinstimmung mit den GRI-Standards: Option „Kern“ erstellt. Zusätzlich sind branchenspezifische Zusatzinformationen gemäß den GRI „Media Sector Disclosures“ (MSD) enthalten. Hyperlinks führen zu ergänzenden Informationen, Daten und Fakten auf der Unternehmenswebsite, die das verantwortungsvolle Handeln von Bertelsmann und seiner Unternehmensbereiche dokumentieren. Für die Auswahl der Berichtsinhalte bildete eine mit internen und externen Stakeholdern durchgeführte Relevanzanalyse der Corporate Responsibility-Themen von Bertelsmann die Grundlage.

Mit seiner GRI-Berichterstattung erfüllt Bertelsmann auch seine Verpflichtung, als Mitglied des UN Global Compact eine jährliche Fortschrittsmitteilung vorzulegen. Eine separate Spalte in der Tabelle weist die dafür relevanten Berichtsinhalte aus. Zudem werden ab dem Berichtsjahr 2018 die Umweltdaten der Bertelsmann Klimabilanz vollständig in die GRI-Berichterstattung integriert.

Im März 2019 hat Bertelsmann eine Zusammengefasste nichtfinanzielle Erklärung als Teil des Zusammengefassten Lageberichts 2018 (S. 40–44) veröffentlicht, mit der das CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz erfüllt wird.

Redaktioneller Hinweis

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wurde in diesem Bericht auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichwohl für alle Geschlechter.

GRI 300

Ökologie

GRI 300 Ökologie

Der effiziente Umgang mit natürlichen Ressourcen steht im Mittelpunkt des Umweltmanagements bei Bertelsmann. Das Unternehmen strebt an, Umweltbelastungen zu minimieren, die aus den eigenen Produktions-, Geschäfts- und Distributionsprozessen resultieren. Durch die Einsparung und effizientere Verwendung natürlicher Ressourcen leistet Bertelsmann einen Beitrag zu Umwelt- und Klimaschutz und damit für eine lebenswerte Zukunft. Ressourceneffizienz ist eine Anforderung der Geschäftskunden von Bertelsmann, insbesondere in den Dienstleistungsgeschäften von Arvato und der Bertelsmann Printing Group: Sie erwarten ein Umweltmanagement, das die Einhaltung gesetzlicher und darüberhinausgehender Anforderungen sicherstellt.

Bertelsmann begegnet diesen wachsenden Herausforderungen durch Transparenz seiner Umweltauswirkungen entlang der Wertschöpfungskette. Durch ein effektives Umweltmanagement, also die Messung und Reduktion der beschafften und eingesetzten Ressourcen, können Kosten eingespart und der ökologische Fußabdruck des Unternehmens reduziert werden.

Den Rahmen für das konzernweite Umweltengagement setzen die Bertelsmann-Umweltpolitik, die Bertelsmann Energy & Climate Policy sowie die Bertelsmann Paper Policy. Die operative Verantwortung für das Energie- und Umweltmanagement liegt bei den Geschäftsleitungen der Bertelsmann-Firmen. Neben den bereichsübergreifenden Zielsetzungen zur Reduzierung der Treibhausgasemissionen (siehe GRI 305) und zum Papiereinsatz (siehe GRI 301) legen zahlreiche Unternehmenseinheiten im Rahmen lokaler Managementsysteme eigene Zielsetzungen zur Verbesserung ihrer Umweltleistung fest. Die vom Bertelsmann Corporate Responsibility Council (vgl. GRI 102-20) beschlossenen konzernweiten Umweltzielsetzungen werden durch eigene Zielsetzungen in den einzelnen Geschäftsbereichen konkretisiert.

Als Plattform für das bereichsübergreifende Umweltengagement dient die international besetzte Bertelsmann-Arbeitsgruppe „be green“. Diese wird von einem Vertreter der zentralen Corporate Responsibility & Diversity Management-Abteilung geleitet, die an den Personalvorstand berichtet. Vertreter aus den Bertelsmann-Unternehmensbereichen – wie Papiereinkäufer, Energie- und Umweltmanager, Logistikexperten und Controller – tauschen sich regelmäßig zu aktuellen Umweltthemen und Best Practices aus und pflegen auch den Dialog zu externen Stakeholdern. Zudem koordinieren die Experten der „be green“-Arbeitsgruppe die konzernweite Umweltdatenerfassung und -berichterstattung.

Seit 2008 ermittelt Bertelsmann seine konzernweite Klimabilanz und weitere Daten zu Energie, Papier, Wasser, Abwasser und Abfall (vgl. GRI 301, 302, 303, 304, 305, 306). Diese Klimabilanz erläutert die Entwicklung relevanter Umweltkennzahlen der verschiedenen Geschäftsbereiche aus Konzernsicht. In der Klimabilanz werden die Umweltkennzahlen der Bertelsmann-Unternehmensbereiche RTL Group, Penguin Random House, Gruner + Jahr, Arvato und Bertelsmann Printing Group separat ausgewiesen. Die Aktivitäten der Unternehmensbereiche BMG, Bertelsmann Education Group und Bertelsmann Investments sowie des Bereichs Corporate werden aufgrund der vergleichsweise geringen Umweltauswirkungen in diesem Bericht unter „Sonstige“ zusammengefasst.

Um die Umweltberichterstattung zu professionalisieren, führte Bertelsmann die IT-Plattform „green.screen“ für das konzernweite Umweltberichtswesen und Energiedatenmanagement ein. Die Umweltdaten der vollkonsolidierten Unternehmen wurden für das Berichtsjahr 2018 erstmals vollständig über „green.screen“ erfasst, aggregiert und analysiert. In die aktuelle Datenerhebung wurden 337 Firmen an 502 Standorten aus allen Geschäftsbereichen eingebunden. Alle Produktions- und Logistikstandorte sowie die eigenen Rechenzentren und der Großteil der eigenen und gemieteten Bürostandorte wurden in die Datenerfassung einbezogen. Für die restlichen 5 Prozent der Mitarbeiter (gerechnet in Vollzeitäquivalenten) an Bürostandorten wurden die Umweltdaten anhand von durchschnittlichen Verbrauchswerten berechnet. Die für das Geschäftsjahr 2017 abgebildeten Zahlen weisen in einigen Fällen geringfügige Unterschiede zu den in vergangenen Publikationen berichteten Zahlen auf. Diese Änderungen sind maßgeblich auf die Umstellung auf eine genauere Zuordnung von

Verbrauchsdaten zu konzerneigenen und -fremden Unternehmen an den Standorten zurückzuführen. Sofern Änderungen auf andere Ursachen zurückzuführen sind, sind diese separat gekennzeichnet.

GRI	Angabe	UNGC																					
301	Materialien																						
103	<p>Managementansatz (inklusive GRI 103-1, 103-2, 103-3)</p> <p>Besondere Bedeutung hat bei Bertelsmann die für das traditionelle Printmedien-Geschäft nach wie vor wichtigste Ressource Papier. Auch in einer zunehmend digitalisierten Medienlandschaft werden gedruckte Bücher, Zeitschriften, Broschüren und Prospekte ihren festen Platz haben. Ressourcenschonung, Abfallvermeidung und Klimaschutz spielen deshalb für Bertelsmann über die gesamte Papier-Wertschöpfungskette hinweg eine große Rolle. Zum Schutz der für Klimaschutz und Biodiversität wertvollen Wälder setzt sich Bertelsmann für eine verantwortungsvolle Beschaffung von Papier ein. In ihrer Funktion als Druckdienstleister und Einkäufer bieten die Firmen aus den Bertelsmann-Dienstleistungsbereichen ihren Kunden eine umfangreiche Produktpalette nachhaltig zertifizierter und klimaneutraler Druckerzeugnisse an.</p> <p>Für den Papiereinkauf hat Bertelsmann ergänzend zur Umweltpolitik eine sogenannte Paper Policy erlassen. Im Rahmen seiner konzernweiten Umweltzielsetzungen strebt Bertelsmann bis 2020 an, den Anteil an Recyclingpapieren und von Papieren aus zertifizierter nachhaltiger Forstwirtschaft bei selbst beschafften Papieren weiterhin bei über 90 Prozent zu halten und darüber hinaus zu erhöhen. Als nachhaltig beschaffte Papiere gelten dabei Recyclingpapiere ebenso wie Papiere mit zertifizierter Herkunft, die den Anforderungen von FSC®, PEFC™, SFI® oder vergleichbaren Standards entsprechen. Damit setzt sich das Unternehmen für eine zertifizierte nachhaltige Forstwirtschaft ein. So darf für die Papierherstellung kein Holz verwendet worden sein, das aus Urwäldern oder geschützten Wäldern stammt. Zudem achtet Bertelsmann darauf, dass die eingesetzten Papiere neben zertifizierten Holzfasern einen größtmöglichen Recyclinganteil aufweisen. Über die konzernweite Umweltzielsetzung hinaus strebt Penguin Random House an, bis 2025 seine Papierbeschaffung auf 100 Prozent nachhaltiges Papier umzustellen.</p> <p>Angaben zum allgemeinen Managementansatz für Umwelt: siehe GRI 300.</p>	VII-VIII																					
301-1	<p>Eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen</p> <p>Papierverbrauch in Tonnen</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>2018</th> <th>2017</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Papier gesamt</td> <td>1.834.010</td> <td>1.824.990</td> </tr> <tr> <td>davon selbst eingekauftes Papier 1)</td> <td>1.145.740</td> <td>1.120.900</td> </tr> </tbody> </table> <p>1) Vorjahreswert wurde aufgrund einer korrigierten Darstellung konzernintern gelieferter Mengen angepasst.</p> <p>Papierverbrauch nach Unternehmensbereichen in Tonnen</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>2018</th> <th>2017</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>RTL Group</td> <td>190</td> <td>210</td> </tr> <tr> <td>Penguin Random House</td> <td>263.260</td> <td>224.260</td> </tr> <tr> <td>Gruner + Jahr</td> <td>106.840</td> <td>116.160</td> </tr> </tbody> </table>		2018	2017	Papier gesamt	1.834.010	1.824.990	davon selbst eingekauftes Papier 1)	1.145.740	1.120.900		2018	2017	RTL Group	190	210	Penguin Random House	263.260	224.260	Gruner + Jahr	106.840	116.160	VII-VIII
	2018	2017																					
Papier gesamt	1.834.010	1.824.990																					
davon selbst eingekauftes Papier 1)	1.145.740	1.120.900																					
	2018	2017																					
RTL Group	190	210																					
Penguin Random House	263.260	224.260																					
Gruner + Jahr	106.840	116.160																					

Arvato 1)	16.920	16.280
Bertelsmann Printing Group	1.594.980	1.600.060
Sonstige	70	50
Papier gesamt vor Konsolidierung	1.982.260	1.957.020
Konsolidierung	-148.250	-132.030
Papier gesamt nach Konsolidierung	1.594.980	1.600.060

1) Vorjahreswert wurde aufgrund korrigierter Verpackungspapier-Mengen einzelner Standorte angepasst.

Der Papierverbrauch hat den größten Anteil am gesamten Rohstoffverbrauch von Bertelsmann. Diese Kennzahl ist um konzerninterne Lieferungen bereinigt, die unter „Konsolidierung“ erstmals separat ausgewiesen werden. Die Bertelsmann Printing Group kaufte im Jahr 2018 die mit Abstand größte Menge Papier ein. Auch in den Verlagsgeschäften von Penguin Random House und Gruner + Jahr wurden große Mengen Papier benötigt. Penguin Random House verzeichnete im Jahr 2018 einen signifikanten Anstieg in der Papierbeschaffung von 17 Prozent insbesondere aufgrund des Markterfolges des Buches „Becoming“ von Michelle Obama. Dem gegenüber gingen die Mengen bei Gruner + Jahr aufgrund der fortschreitenden Neuausrichtung des Geschäfts um 8 Prozent zurück.

301-2 Eingesetzte rezyklierte Ausgangsstoffe

VIII

Papierverbrauch und Anteil Recycling- und zertifiziertes Papier nach Unternehmensbereichen in Tonnen

	Papier gesamt	davon Recycling	davon Zertifiziert	davon Sonstige
RTL Group	190	70	100	20
Penguin Random House	263.260	2.120	251.350	9.790
Gruner + Jahr	106.840	27.330	73.430	6.080
Arvato	16.920	6.320	1.970	8.630
Bertelsmann Printing Group	1.594.980	251.160	831.040	512.780
Sonstige	70	40	20	10
Konsolidierung	-148.250	-40	-138.240	-9.970
Gesamt	1.834.010	287.000	1.019.670	527.340

Im Geschäftsjahr 2018 waren 71 Prozent der Gesamtmenge entweder Recyclingpapiere (0,29 Millionen Tonnen) oder Frischfaserpapiere aus zertifizierter Forstwirtschaft (1,02 Millionen Tonnen). Als zertifizierte Mengen werden solche Papiere ausgewiesen, die den Anforderungen von FSC®, PEFC®, SFI® oder ähnlicher Standards genügen. Die für eigene Produkte wie Bücher und Zeitschriften eingekauften Papiere stammen fast vollständig aus zertifizierter Forstwirtschaft oder aus Recyclingfasern.

Die verbleibenden 29 Prozent (0,53 Millionen Tonnen) des beschafften Papiers entsprechen nicht den oben genannten Berichtskriterien und werden daher als „Sonstige“ ausgewiesen. Mehr als 80 Prozent der unter „Sonstige“ ausgewiesenen Mengen sind von konzernfremden Kunden gelieferte Papiere, die von den Bertelsmann-Druckereien für die Produktion von

beispielsweise Büchern, Zeitschriften, Katalogen und Prospekten verwendet werden (sogenannte Beistellungen).

Anteil nachhaltig beschaffter Papiere in Prozent

	2018	2017
davon Anteil Recyclingfasern	22	27
davon Anteil zertifizierte Frischfasern	70	69
Gesamt	92	91

Als Indikator für eine verantwortungsvolle Beschaffung und zum Schutz natürlicher Ressourcen dient bei Bertelsmann der Anteil der Papiere, die aus Recyclingquellen oder aus zertifizierter Forstwirtschaft stammen. In dieser Kennzahl werden solche Papiermengen berücksichtigt, die auf eigene Rechnung für konzernerogene und konzernfremde Kunden eingekauft werden. Der Anteil nachhaltig beschaffter Papiere erreichte 2018 einen leicht über dem Vorjahr liegenden Wert von 92 Prozent (Vorjahr 91 Prozent). Damit bestätigte Bertelsmann erneut das sehr hohe Niveau des Anteils nachhaltig beschaffter Papiere oberhalb der eigenen Zielsetzung von 90 Prozent.

Das internationale Profil von Bertelsmann spiegelt sich auch in der Papierbeschaffung wider. Der Einkauf erfolgt zum ganz überwiegenden Teil marktnah bzw. regional. Mehr als 95 Prozent der Papiere stammen von Herstellern aus den Märkten EU (80 Prozent), USA (9 Prozent) und Kanada (6 Prozent). Lediglich 5 Prozent stammen aus anderen Ländern, darunter China (3 Prozent) und Norwegen (2 Prozent). Diese regionale Aufteilung umfasst 98 Prozent der berichteten selbst beschafften Mengen.

302 Energie

103 Managementansatz (inklusive GRI 103-1, 103-2, 103-3)

VII-IX

Der Umweltaspekt Energie und Emissionen ist ein Schwerpunkt in der bereichsübergreifenden Zusammenarbeit zu Umwelt- und Klimaschutz: Zwar macht die zunehmende Digitalisierung Bertelsmann unabhängiger von begrenzten natürlichen Ressourcen, zugleich steigt damit aber der Energieverbrauch für das Datenmanagement. Der Erfahrungsaustausch im Bertelsmann „be green“-Netzwerk umfasst Themen wie die Steigerung der Nutzung erneuerbarer Energien und die Zusammenarbeit bei Energieeffizienzprojekten. Die zunehmende Transparenz über die Energieverbräuche durch die IT-Plattform „green.screen“ unterstützt den standortübergreifenden Austausch und ermöglicht gleichzeitig ein Energiedatenmanagement auf Standortebene, welches Energie- und Kosteneinsparungen ermöglicht.

Die Bertelsmann Energy and Climate Policy, der der Vorstand im März 2019 zugestimmt hat, beschreibt den Rahmen für ein energieeffizientes und klimaschonendes Wirtschaften. Bertelsmann kann mit seinem Einkaufsverhalten bei der Energiebeschaffung unmittelbar Einfluss auf die Nachfrage für klimafreundliche Optionen nehmen und so zum nachhaltigen Umbau der Energiemärkte beitragen. Wo wirtschaftlich darstellbar, sollen daher die bezogenen Energien aus erneuerbaren Quellen stammen. Der von Bertelsmann-Firmen eingekaufte Strom sollte in der Regel geringere Treibhausgasemissionen als der jeweilige nationale Strom-Mix ausweisen. Zudem trägt die dezentrale Eigenerzeugung von Strom und Wärme mittels erneuerbarer Energien und übergangsweise auch mittels hocheffizienter Erdgas-betriebener Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen zum Umbau der lokalen Energiemärkte bei. Bertelsmann setzt keine Braun- und Steinkohle in der eigenen Energieerzeugung ein

und erwartet auch von seinen Energielieferanten den schrittweisen Ausstieg aus fossilen Energieträgern.

Angaben zum allgemeinen Managementansatz für Umwelt: siehe GRI 300.

302-1 Energieverbrauch innerhalb der Organisation

VII-VIII

Energieverbrauch

in GWh

	2018	2017
Strom	819	851
Wärme	739	749
Treibstoff 1)	74	73
Gesamt	1.632	1.673

1) Vorjahreswert korrigiert.

Der Gesamtenergieverbrauch sank im Vergleich zum Vorjahr um 3 Prozent. Dabei reduzierte sich der Stromverbrauch um 4 Prozent und der Wärmeverbrauch sank leicht um 1 Prozent. Der Energieverbrauch aus Treibstoffen stieg im gleichen Zeitraum leicht um 1 Prozent.

Energieverbrauch nach Geschäftsbereichen

in GWh

	2018	2017
RTL Group	146	151
Penguin Random House	101	111
Gruner + Jahr	56	60
Arvato	345	340
Bertelsmann Printing Group	945	974
Sonstige	40	37
Bertelsmann gesamt	1.632	1.673

Deutlich sinkende Energieverbräuche verzeichnete Penguin Random House (-9 Prozent). Während der Wärmeverbrauch aufgrund kalter Temperaturen in den USA leicht anstieg, reduzierte sich der Stromverbrauch deutlich unter anderem wegen der Schließung eines Warenlagers in Großbritannien sowie geringerer Stromverbräuche der Standorte in Lateinamerika. Auch Gruner + Jahr (-7 Prozent) konnte unter anderem am Standort Baumwoll in Hamburg den Stromverbrauch reduzieren. Die RTL Group verzeichnete einen Rückgang der Energieverbräuche (-3 Prozent) hauptsächlich aufgrund des Verkaufs von Girondins de Bordeaux sowie durch Synergieeffekte aus dem Zusammenschluss von Radio France und M6. Energieeinsparungen in der RTL City in Luxemburg, bei UFA in Deutschland und bei RTL Belgien trugen ebenfalls zu den Einsparungen bei. Die Bertelsmann Printing Group reduzierte die Energieverbräuche im Jahr 2018 um 3 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Der Rückgang des Strom- und Wärmeverbrauchs ist zum Großteil auf Produktionsrückgänge im Druckgeschäft bei Prinovis Deutschland zurückzuführen. Zudem führten Optimierungen im Druckprozess bei Mohn Media und bei Prinovis zu Effizienzsteigerungen und damit verbundenen Energieeinsparungen.

Einen leichten Anstieg des Energieverbrauchs (1 Prozent) verzeichnete dagegen Arvato, insbesondere aufgrund der Ausweitung der Geschäftstätigkeiten im Logistikbereich in Deutschland. Die Energieverbräuche der übrigen Divisionen stiegen unter anderem durch

den erstmaligen Einbezug von HotChalk im Bildungsbereich sowie weiterer kleinerer Standorte in Deutschland.

Einsatz fossiler Brenn- und Treibstoffe in GWh

	2018	2017
Erdgas	1.149	1.185
Diesel	55	54
Heizöl	15	13
Benzin	11	11
Sonstige	11	11

Erdgas wird in hocheffizienten Kraft-Wärme-Kopplung-Kraftwerken zur Produktion von Strom und Wärme sowie in Heizungsanlagen für die eigene Wärmeerzeugung eingesetzt. Nur ein geringer Teil der Wärmeerzeugung erfolgt mit Heizöl. Diesel stellt den größten Teil der Treibstoffe dar. Der überwiegende Teil davon wird durch Firmenfahrzeuge und -LKW sowie von Gabelstaplern eingesetzt. Zudem gibt es an zahlreichen Standorten Notstromaggregate, die bei regelmäßigen Testläufen Diesel verbrauchen. Gemäß der Bertelsmann Energy and Climate Policy wird bei der Eigenerzeugung von Energie keine Kohle eingesetzt.

Erneuerbare Energien in GWh

	2018	2017
Strom aus erneuerbaren Quellen mit Herkunftsnachweis	67	57
Stromverbrauch gesamt	819	851

302-2 Energieverbrauch außerhalb der Organisation

VII-VIII

Geschäftsreisen in Mio. Kilometern

	2018	2017
Flugzeug	239	245
Bahn	37	36
Mietwagen	20	22
Geschäftsreisen gesamt	296	303

Die bei Geschäftsreisen zurückgelegten Strecken gingen konzernweit im Berichtsjahr leicht zurück. Mit rund 81 Prozent machten Flugreisen den Großteil der zurückgelegten Entfernung aus. Im Vergleich zum Vorjahr ist ein Rückgang von 2 Prozent der Geschäftsreisen mit dem Flugzeug zu vermerken. Auch die zurückgelegte Strecke mit Mietwagen ging um 9 Prozent zurück, während umweltfreundlichere Bahnreisen um 3 Prozent anstiegen.

Geschäftsreisen nach Unternehmensbereichen

in Mio. Kilometern

	2018	2017
RTL Group	89	82
Penguin Random House	55	60
Gruner + Jahr	27	32
Arvato	86	91
Bertelsmann Printing Group	7	6
Sonstige	32	32
Bertelsmann gesamt	296	303

Die RTL Group verzeichnete wie bereits im Vorjahr einen deutlichen Anstieg und macht mit 30 Prozent erstmalig den größten Anteil am gesamten Geschäftsreiseverkehr von Bertelsmann aus. Trotz verringerter Kilometerzahlen bei RTL Ungarn, Mediengruppe RTL und RTL Belgien erhöhte sich die zurückgelegte Reisedstrecke um 10 Prozent aufgrund höherer Datentransparenz bei UFA Deutschland. Bei Arvato gingen die Geschäftsreisen um 5 Prozent zurück, der Anteil am konzernweiten Geschäftsreiseverkehr beträgt 29 Prozent. Arvato Supply Chain Solutions legte wegen abgeschlossener Aufbauaktivitäten in den USA deutlich weniger Flugkilometer zurück. Bei Penguin Random House gingen die Geschäftsreisen um 8 Prozent zurück, unter anderem aufgrund von Einsparungsbemühungen bei Flugreisen der Verlagsgruppe Random House in Deutschland. Auch der Rückgang von 16 Prozent bei Gruner + Jahr ist auf Einsparmaßnahmen zurückzuführen. Die Bertelsmann Printing Group verzeichnete eine Erhöhung von 6 Millionen auf 7 Millionen Kilometer, vor allem aufgrund höherer internationaler Reisetätigkeiten bei Sonopress.

302-3	Energieintensität	VIII
	Die Energieintensität, die Summe der bilanzierten Energieverbräuche in Megawattstunden im Verhältnis zum im Konzernabschluss ausgewiesenen Umsatz in Millionen Euro, blieb mit 92,3 insgesamt 5 Prozent unter dem Vorjahreswert (Vj.: 97,4).	
302-4	Verringerung des Energieverbrauchs	VIII-IX
	Siehe GRI 302-1.	
303	Wasser	
103	Managementansatz (inklusive GRI 103-1, 103-2, 103-3)	VII-VIII
	Angaben zum allgemeinen Managementansatz für Umwelt: siehe GRI 300. Angaben zum Managementansatz für Wasser: siehe GRI 306.	

303-1 Wasserentnahme nach Quellen

VII-VIII

Wasserentnahme nach Quellen
in Mio. Kubikmeter

	2018	2017
aus öffentlicher Versorgung	1,47	1,62
aus Grundwasser	3,02	3,03
aus Regenwasserspeichern	0,01	0,01
Gesamt	4,50	4,66

Im Geschäftsjahr 2018 sank die Wasserentnahme um 3 Prozent, dies geht insbesondere auf den Rückgang der Wasserentnahme aus öffentlicher Versorgung um 9 Prozent zurück.

Wasserentnahme nach Unternehmensbereichen

in Mio. Kubikmeter

	2018	2017
RTL Group	2,34	2,25
Penguin Random House	0,14	0,16
Gruner + Jahr	0,15	0,21
Arvato	0,55	0,56
Bertelsmann Printing Group	1,12	1,17
Sonstige	0,20	0,31
Bertelsmann gesamt	4,5	4,66

Die Wassernutzung fiel in den einzelnen Divisionen sehr unterschiedlich aus. Auf die RTL Group entfiel etwa die Hälfte der Wasserentnahme (52 Prozent). Die Wasserentnahme der Bertelsmann Printing Group entspricht einem Anteil von 25 Prozent. Die restlichen 23 Prozent entfielen auf Arvato (12 Prozent), Penguin Random House und Gruner + Jahr (je 3 Prozent) sowie die „sonstigen“ Bereiche (insgesamt etwa 5 Prozent).

Die Wasserentnahme der RTL Group stieg um 4 Prozent. Dies ist zum überwiegenden Teil auf die energiesparende Gebäudekühlung aus Brunnenanlagen der Mediengruppe RTL Deutschland in Köln zurückzuführen, die wegen höherer Temperaturen im Jahr 2018 intensiver genutzt wurde. Die Wasserentnahme der Bertelsmann Printing Group sank um 4 Prozent. Dies ist auf Produktionsrückgänge im Druckgeschäft bei Prinovis Deutschland sowie auf reparierte Leckagen bei der US-Druckerei in Dallas zurückzuführen. Gruner + Jahr verringerte seine Entnahme um 31 Prozent, was mit einer Verbesserung der Brunnentechnologie bei DDV Druck in Zusammenhang steht. Penguin Random House verzeichnete einen Rückgang der Wasserentnahme um 13 Prozent. Die sonstigen Bertelsmann-Bereiche verringerten ihre Wasserentnahme um 34 Prozent, was auf eine allgemeine Verringerung der Wassernutzung vor allem bei Alliant University zurückzuführen ist.

103 Managementansatz (inklusive GRI 103-1, 103-2, 103-3)

VII-IX

Bertelsmann strebt ein wachstumsstärkeres, digitaleres, internationaleres und diversifizierteres Konzernportfolio an. Die zunehmende Digitalisierung, der Ausbau der Wachstumsplattformen und die Investitionen in das Kerngeschäft beeinflussen auch die Klimabilanz des Unternehmens nachhaltig.

Bertelsmann unterstützt das Ziel der internationalen Staatengemeinschaft, die globale Erderwärmung auf unter 2° C zu begrenzen. Im Geschäftsjahr 2016 hat das Unternehmen unter Berücksichtigung der Science-Based-Targets-Methodik ermittelt, welcher unternehmensspezifische Beitrag zur Erreichung des < 2° C-Ziels erforderlich wäre. Gestützt auf diese Analysen strebt Bertelsmann an, seine Treibhausgasemissionen (THG) portfoliobereinigt bis 2025 um 20 Prozent im Vergleich zu 2014 zu senken. Als Zwischenschritt sollen die Emissionen bereits bis 2020 um 10 Prozent reduziert werden.

Die Klimaschutz-Zielsetzung bezieht sich auf den Einsatz von Treibstoffen und von Brennstoffen zur eigenen Strom- und Wärmeproduktion (Scope 1) sowie den Strom- und Wärmeeinkauf (Scope 2). Die einzelnen Bertelsmann-Unternehmensbereiche unterstützen die Erreichung der konzernweiten Umweltschutzzielsetzungen bereits durch zahlreiche eigene Vorgaben. So will die RTL Group die Treibhausgasemissionen bis 2025 im Vergleich zu 2016 um 20 Prozent senken und bezieht neben Scope 1- und 2-Emissionen auch die Emissionen aus Geschäftsreisen (Scope 3) mit in diese Zielsetzung ein.

Die Bertelsmann Energy & Climate Policy beschreibt den Rahmen und konkrete Klimaschutzmaßnahmen in diesen Transformationsprozessen. Durch den konzernweiten Einsatz der IT-Plattform „green.screen“ werden die lokalen Energieverbräuche und Treibhausgasemissionen der einzelnen Konzernfirmen erfasst und die Erreichung der Klimazielsetzung regelmäßig nachgehalten.

Die Erfassung der Treibhausgasemissionen erfolgt gemäß „Corporate Accounting and Reporting Standard“ und „Scope 2 Guidance“ sowie in Anlehnung an den „Corporate Value Chain (Scope 3) Standard“ des Greenhouse Gas Protocol (GHG Protocol). Der Ausweis der Treibhausgasemissionen erfolgt nach dem GHG Protocol und in CO₂-Äquivalenten (CO₂e). Nach dem GHG Protocol werden die Emissionen in drei unterschiedlichen Scopes ausgewiesen. Dabei bezeichnet Scope 1 die direkten Emissionen von Bertelsmann, beispielsweise durch eigene Stromerzeugung und den Betrieb von Druckmaschinen. Scope 2 umfasst die indirekt anfallenden Emissionen aus der Erzeugung von eingekauftem Strom und Fernwärme bzw. vom Vermieter bereitgestellter Wärme. Gemäß Scope 2 Guidance des GHG Protocol weist Bertelsmann neben den marktbasierend ermittelten Emissionen in der Kennzahlenübersicht auch die standortbasierten Emissionen aus.

Im Rahmen der Messung der Zielsetzung erfolgt eine Bereinigung zur Berücksichtigung von Portfolioveränderungen. Effekte aus der Veräußerung und dem Erwerb von Konzernfirmen werden jährlich rückwirkend neutralisiert und die Basisdaten entsprechend angepasst. In den Umweltkennzahlen werden zudem weitere indirekte Treibhausgasemissionen (Scope 3) ausgewiesen, die nicht Bestandteil der Zielsetzung sind.

305-1 Direkte THG-Emissionen (Scope 1)

VII-VIII

Treibhausgasemissionen
in Tonnen CO₂e

	2018	2017
Scope 1 gesamt	256.500	262.300
Strom	70.900	74.100
Wärme	163.400	166.300

Transport	22.200	21.900
Scope 2 gesamt 1)	210.000	237.400
Strom	175.100	201.800
Wärme	34.900	35.600
Scope 3 gesamt	1.430.400	1.412.000
Geschäftsreisen	67.800	69.500
Pendeln der Mitarbeiter	72.100	72.900
Papier	1.217.800	1.193.700
Energiebedingte Aktivitäten	72.700	75.900
Summe	1.896.900	1.911.700

1) Ermittlung der Scope 2-Emissionen erfolgte nach der marktbasieren Methodik gemäß Scope 2-Guidance des GHG Protocol. Gemäß der standortbasierten Methodik betragen die Scope 2-Emissionen insgesamt 252.000 Tonnen CO₂e (Vj. 276.700).

Etwa drei Viertel der bilanzierten direkten und indirekten Treibhausgasemissionen entfallen auf indirekte Emissionen entlang der Wertschöpfungskette (Scope 3). Diese Emissionen stiegen im Jahr 2018 im Vergleich zum Vorjahr um 1 Prozent. Die restlichen 25 Prozent der Gesamtemissionen entfallen auf Scope 1 und Scope 2, die einen Rückgang von 2 Prozent bzw. 12 Prozent im Vergleich zum Vorjahr aufweisen.

Scope 1- und 2-Emissionen

in Tonnen CO₂e

	2018	2017
RTL Group	35.900	39.600
Penguin Random House	28.700	37.200
Gruner + Jahr	14.500	16.500
Arvato	96.600	102.400
Bertelsmann Printing Group	278.500	291.600
Sonstige	12.300	12.400
Bertelsmann gesamt	466.500	499.700

Den größten Anteil an den Scope 1- und 2-Emissionen von Bertelsmann hatten die Dienstleistungsbereiche Bertelsmann Printing Group (278.500 Tonnen CO₂e) und Arvato (96.600 Tonnen CO₂e). Besonders der Verbrauch von Strom, Erdgas und Wärme der Druckmaschinen und anderer Produktionsanlagen sowie der Betrieb von Fördertechnik und Beleuchtung an Logistikstandorten spiegeln sich im Carbon Footprint dieser Unternehmensbereiche wider. Produktionsrückgänge bei den Druckereien sowie geringere CO₂e-Faktoren zahlreicher Energielieferanten trugen zu einem Rückgang der Emissionen bei. Zudem stieg die Menge erneuerbaren Stroms mit Herkunftsnachweisen um fast 10.000 MWh im Vergleich zum Vorjahr an (siehe GRI 302-1).

Den absolut größten Rückgang der Scope 1- und 2-Emissionen verzeichnete die Bertelsmann Printing Group mit einer Einsparung von 4 Prozent. Dies ist insbesondere auf Produktionsrückgänge und Prozessoptimierungen bei Prinovis sowie den effizienteren Einsatz von Druckluft bei Mohn Media zurückzuführen. Penguin Random House konnte seine Scope 1- und 2-Emissionen im Berichtsjahr um 23 Prozent senken. Unter anderem

konnte dies durch den erhöhten Einkauf von Ökostromzertifikaten mit Herkunftsnachweis bei Penguin Random House USA erreicht werden.

Arvato reduzierte die Treibhausgasemissionen um 6 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Dieser Rückgang ist vor allem auf die Schließung von Arvato CRM-Standorten in Deutschland und der Türkei sowie verbesserte CO₂-Faktoren bei relevanten Energielieferanten zurückzuführen.

Der 9-prozentige Rückgang der Scope 1- und 2-Emissionen bei der RTL Group wurde unter anderem durch die Umstellung auf Ökostrom mit Herkunftsnachweisen bei RTL Kroatien erreicht.

305-2 Indirekte und energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2) **VII-VIII**
Siehe GRI 305-1.

305-3 Emissionen / Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3) **VII-VIII**
Scope 3-Emissionen
in Tonnen CO₂e

	2018	2017
RTL Group	35.200	33.800
Penguin Random House	305.100	266.400
Gruner + Jahr	125.200	140.000
Arvato	98.300	100.700
Bertelsmann Printing Group	853.000	859.100
Sonstige	13.600	12.000
Bertelsmann gesamt	1.430.400	1.412.000

Innerhalb der Scope 3-Kategorie werden sonstige indirekte Treibhausgasemissionen aus der Herstellung des selbst eingekauften Papiers, aus energiebedingten Aktivitäten (außerhalb von Scope 1 und 2), aus Geschäftsreisen und aus dem Pendeln der Mitarbeiter berichtet. Mit 60 Prozent den größten Anteil an den Scope 3-Emissionen hatte die Bertelsmann Printing Group, gefolgt von Penguin Random House mit 21 Prozent und Gruner + Jahr mit 9 Prozent. Bei diesen drei Unternehmensbereichen fielen insbesondere die Papiermengen der Print- und Verlagsgeschäfte ins Gewicht. Die bei Arvato bilanzierten Scope 3-Emissionen ergeben einen Anteil von 7 Prozent, knapp die Hälfte davon entfallen auf das Pendeln der Mitarbeiter.

305-4 Intensität der THG-Emissionen **VIII**

Die spezifischen Treibhausgasemissionen (Scope 1 und 2) sanken von 29,1 Tonnen CO₂e pro 1 Million Euro Umsatz im Jahr 2017 auf 26,4 Tonnen CO₂e pro 1 Million Euro Umsatz im Jahr 2018.

305-5 Senkung der THG-Emissionen **VII-VIII**
Siehe GRI 305-1, 305-3.

Entwicklung der portfoliobereinigten THG-Emissionen
in Tonnen CO₂e

	2018	2014
Scope 1 Emissionen bereinigt	239.700	234.900
Scope 2 Emissionen bereinigt	201.100	302.300
Summe	440.800	537.200

Im Hinblick auf die Zielsetzung mit dem Basisjahr 2014 sind die Scope 1-Emissionen portfoliobereinigt leicht um 2 Prozent gestiegen und die Scope 2-Emissionen deutlich um 33 Prozent gesunken. In Summe entspricht der Rückgang 18 Prozent. Damit hat das Unternehmen den Pfad zur Erreichung der langfristigen Emissionszielsetzung von 20 Prozent bis 2025 erfolgreich fortgeführt. Der für 2020 angestrebte Meilenstein einer Treibhausgasreduzierung um 10 Prozent im Vergleich zu 2014 konnte bereits im Berichtsjahr 2018 deutlich überschritten werden.

Alle Unternehmensbereiche von Bertelsmann konnten ihre Emissionen seit dem Basisjahr der konzernweiten Zielsetzung senken. Die Bertelsmann Printing Group hat daran absolut mit einer Reduktion von knapp 60.000 Tonnen CO₂e gegenüber 2014 den größten Anteil. Neben Produktionsrückgängen sorgten die kontinuierliche Verbesserung der Energieeffizienz sowie Umstellungen auf Erneuerbare Energien mit Herkunftsnachweisen für diesen Rückgang.

Gruner + Jahr hat sich durch die Auswirkungen der Digitalisierung seit dem Basisjahr deutlich verändert. Auch portfoliobereinigt trägt der Geschäftsbereich mit einem deutlichen Rückgang der Emissionen von über 20 Prozent zur Erreichung der Zielsetzung bei. Bei Penguin Random House führten insbesondere die gehobenen Synergieeffekte aus der Fusion von Penguin und Random House im Jahr 2014 zu deutlich niedrigeren Treibhausgasemissionen. Die RTL Group trug vor allem durch Effizienzmaßnahmen sowie verbesserte CO₂-Faktoren der Energielieferanten zur Emissionsreduktion bei. Auch bei Arvato sind die Emissionen portfoliobereinigt seit 2014 deutlich gesunken. Die zahlreichen Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz und zur Senkung energiebedingter Emissionen aus dem Stromeinkauf konnten die Effekte aus dem organischen Wachstum vor allem der Logistikdienstleistungen mehr als ausgleichen.

Bertelsmann setzt auch CO₂-Zertifikate zur Kompensation von Treibhausgasemissionen ein, u.a. zum Vertrieb klimaneutraler Druckerzeugnisse und für Geschäftsreisen. In diesem Zusammenhang wurden im Berichtsjahr Emissionen in Höhe von 15.000 Tonnen stillgelegt. Das laufende Klimaschutzprojekt „Geo schützt den Regenwald“ von Gruner + Jahr trug auch im Jahr 2018 dazu bei, die Kohlenstoffdioxidemissionen, die durch Dienstflüge der Gruner + Jahr-Mitarbeiter entstanden, auszugleichen.

306 Abwasser und Abfall

103 Managementansatz (inklusive GRI 103-1, 103-2, 103-3)

VIII

Daten zu Wasserverbrauch, Abwasser- und Abfallaufkommen werden ebenfalls im Rahmen der jährlich stattfindenden Umweltdatenerhebung unternehmensweit erfasst. Auf Basis dieser Daten lassen sich Trends ermitteln und Verbesserungspotenziale identifizieren. Aufgrund der lokal unterschiedlichen Relevanz und Regulierung von Wasser- und Abfallwirtschaft werden diese Themen überwiegend dezentral in den Geschäften vor Ort bearbeitet.

306-1 Abwassereinleitung nach Qualität und Einleitungsort

VIII

Abwassereinleitung

In Mio. Kubikmeter

2018

2017

In öffentliche Kanalisationen oder an Dritte	1.70	1.48
In Oberflächenwasser, Vorfluter oder eigene Kläranlagen	2.19	2.27
Abwassereinleitung gesamt	3,90	3,75

Die gesamte Abwassereinleitung ging im Jahr 2018 um 4 Prozent zurück. 61 Prozent des Abwassers wurde in Oberflächenwasser, Vorfluter oder eigene Kläranlagen eingeleitet. Dies nahm um 4 Prozent im Vergleich zum Vorjahr zu. Die restlichen 39 Prozent des Abwassers wurden in die öffentliche Kanalisation oder an Dritte abgeleitet.

306-2 Abfall nach Art und Entsorgungsmethode

VIII

Abfall gesamt

in Tonnen

	2018	2017
RTL Group	2.000	3.000
Penguin Random House	28.700	28.900
Gruner + Jahr	10.500	6.700
Arvato	37.800	33.900
Bertelsmann Printing Group	234.000	246.900
Sonstige	1.400	1.200
Bertelsmann gesamt	314.400	320.600

Die erfassten Abfallmengen gingen im Geschäftsjahr 2018 konzernweit um 2 Prozent zurück. Die Druckereien der Bertelsmann Printing Group machten mit 74 Prozent den größten Anteil des Gesamtabfalls aus. Etwa 95 Prozent der von den Druckereien ausgewiesenen Abfälle waren Papierreststoffe, die dem Recycling zugeführt wurden. Der Anstieg bei Gruner + Jahr von über 50 Prozent ist maßgeblich auf eine Ausweitung des Geschäfts des Deutschen Pressevertriebs in Berlin zurückzuführen.

Abfall nach Entsorgungsmethode

in Tonnen

	2018	2017
davon zur Wiederverwertung	302.900	308.700
davon zur Beseitigung	11.500	11.900
davon als gefährlich klassifiziert	1.600	1.700
Abfälle gesamt	314.400	320.600

Die Menge der wiederverwertbaren Abfälle erreichte im Jahresvergleich einen gleichbleibend hohen Anteil von 96 Prozent an der Gesamtabfallmenge. Bei den wiederverwertbaren Abfällen handelte es sich um Abfälle, die entweder dem Ressourcenkreislauf oder der thermischen Verwertung zugeführt wurden. Etwa drei Viertel der wiederverwertbaren Abfälle sind Papierreststoffe aus der Produktion der Druckereien.

Herausgeber

Bertelsmann SE & Co KGaA
Carl-Bertelsmann-Straße 270 · 33311 Gütersloh

Verantwortlich

Marie-Luise Kühn von Burgsdorff,
Leiterin Corporate Responsibility & Diversity Management

Projektleitung

Thomas Hajduk,
Manager Corporate Responsibility

Projektmitarbeit

Melissa Isabell Disimino

Fachliche Beratung

akzente kommunikation und beratung GmbH

Kontakt

Bertelsmann SE & Co. KGaA
Corporate Responsibility & Diversity Management
Carl-Bertelsmann-Straße 270 · 33311 Gütersloh
Telefon +49 (0) 52 41-80-750 21
www.bertelsmann.de · verantwortung@bertelsmann.de